

Gleiche Gehälter für alle Schulformen

Beitrag von „Silicium“ vom 20. Oktober 2011 17:19

[Zitat von Ilse2](#)

Aber ergibt sich die Komplexität der Aufgabe, Kindern fachliche Inhalte zu vermitteln nicht weniger aus den Inhalten, als viel mehr aus der Frage, wie man das genau anstellt? Je kleiner die Kinder sind, desto komplizierter und komplexer ist die Vermittlung der fachlichen Inhalte.

Das ist jetzt eine andere Baustelle. Das zielt darauf ab, was am Bildungsprozess für dessen Komplexität verantwortlich ist. Da war die These von Helmke, der Inhalt sei nicht entscheidend. Dies wurde in Zweifel gezogen vor allem von Gymnasiallehrern der Oberstufe.

Wir sind im Moment noch eine Stufe darunter, also nicht bei der Frage ob die Komplexität eines Bildungsprozesses von der Komplexität des zu vermittelnden Inhalts abhängt, sondern, ob es (oh man wie abstrus das klingt) überhaupt unterschiedlich komplexe Inhalte gibt!

Und sollte es tatsächlich unterschiedlich komplexe Inhalte geben, würde dann Hochschulmathematik komplexer sein als [Pädagogik](#), beides gleich, oder anders herum.

[Zitat von Ilse2](#)

Aber jetzt mal im Ernst, die meisten von uns haben studiert. Und wenn man wirklich muss, dann sollte man in der Lage sein, sich in schulische, fachliche Inhalte einzuarbeiten. Das müssen wir doch alle, täglich.

Liebe Ilse, dann arbeite Dich doch ein bisschen in die Quantenmechanik ein, wenn dazu jeder in der Lage sein sollte. Die Aufgabe war:

"Wie lauten die einzelnen Summanden des Hamiltonoperators eines Spinsystems zweier Protonen"

Gerne kannst Du mir auch eine pädagogische Aufgabe stellen.